

L A G E B E R I C H T
DER
S T A D T W E R K E G U M M E R S B A C H
- W A S S E R - W Ä R M E - B Ä D E R - P A R K E N -
2023

1. *Grundlagen des Eigenbetriebs*
2. *Wirtschaftsbericht*
 - a) *Ertragslage*
 - b) *Finanzlage*
 - c) *Vermögenslage*
3. *Chancen- / Risikobericht*
4. *Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten*
5. *Prognosebericht*
6. *Berichterstattung gemäß § 26 EigVO NRW*



1. Grundlagen des Eigenbetriebs

Im Jahr 2023 versorgten die Stadtwerke 53.659 der 53.746 Einwohner der Stadt Gummersbach mit Trinkwasser. Insgesamt wurden Tm³ 2.324 Wasser (Vorjahr: Tm³ 2.351) in Gummersbach an Unternehmen und Bürger verkauft. Für Löschwasserübungen und Brandeinsätze der Feuerwehr wurden Tm³ 17,2 und für betriebsbedingte Spülungen zum Erhalt der Trinkwasserqualität Tm³ 41,9 Wasser entnommen. Bei einem Bezug von Tm³ 2.684 Wasser ergibt sich ein tatsächlicher Wasserverlust von 11,17 % (Vorjahr: 11,78 %). Die Gesamtlänge des Versorgungsnetzes der Stadtwerke beträgt mit Abschluss des Jahres 2023 nunmehr 316,21 km.

Im Wirtschaftsjahr 2023 reduzierte sich die Wärmeabgabe aus dem Heizwerk Gummersbach um MWh 318. Insgesamt wurden im Heizwerk Gummersbach für Kessel und BHKW MWh 11.128 Primärenergie eingesetzt. Die Wärmeabgabe im Schulzentrum Derschlag reduzierte sich um MWh 15. Der Nutzungsgrad der Kesselanlage im Heizwerk Gummersbach reduzierte sich auf 86,9 %. Im Vorjahr betrug der Nutzungsgrad der Kesselanlage 90,4 %. Im Heizwerk Derschlag reduzierte sich der Nutzungsgrad der Kesselanlage von 96,7 % auf 93,0 %. Auf dem Steinmüllergelände erhöhte sich die Wärmeverteilung auf MWh 4.749 und die Kälteverteilung reduzierte sich auf MWh 919.

Das Gumbala besuchten insgesamt 183.498 Besucher im Wirtschaftsjahr 2023. Die Gesamtumsatzerlöse im Bereich Bäder betragen TEUR 1.787,0 und liegen TEUR 342,8 über dem Vorjahresergebnis. Durchschnittlich kamen gut 15.300 Besucher pro Monat. Im Hallenbad Derschlag reduzierten sich die Besucher von 405 in 2022 auf 397 in 2023. Die Erhöhung der Umsatzerlöse sowie der Besucherzahlen im Gumbala ist durch die Tarifierung zum 09.01.2023 zu erklären. Aufgrund der kürzeren Schönwetterphase sank die Zahl der Besucher im Strandbad Bruch von 11.278 in 2022 auf 4.948 in 2023 und lag mit rund 4.552 Besucher unter Plan. Eine Reduzierung der Energiekosten im Freizeitbad Gumbala konnte durch die Einspeisung von Strom aus dem BHKW Singerbrink generiert werden und wirkt sich positiv auf das Gesamtergebnis aus.

Im Bereich Parken sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 625,5 gestiegen. Der Anstieg der Umsatzerlöse basiert auf die Anpassung der Parktarife zum 01.01.2023 in allen Bereichen. Die Umsatzerlöse betragen im Wirtschaftsjahr 2023 rund TEUR 2.778,7. Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden im Parkhaus Forum durchschnittlich rund 84.100 Parkvorgänge pro Monat getätigt. Im Vergleich erzielte das Parkhaus Rathaus / Bismarckplatz durchschnittlich rund 9.200 Parkvorgänge pro Monat und das Parkhaus Alte Post rund 3.300 Parkvorgänge im Zeitraum 01/2023 bis 06/2023. Der Pachtvertrag für das Parkhaus Alte Post wurde zum 30.06.2023 seitens der Stadtwerke gekündigt. Die Stadtwerke müssen auch zukünftig Ersatzinvestitionen und Instandhaltungen für die Tiefgarage Rathaus und Bismarckplatz tätigen.



2. Wirtschaftsbericht

2a) Ertragslage

Der im Wirtschaftsplan 2023 in Höhe von TEUR 864,9 geplante Jahresüberschuss für den Bereich Wasser konnte trotz Tarifanpassung (von EUR 1,60 auf EUR 1,70 pro m³) zum 01.01.2023 durch den gesunkenen Wasserverkauf nicht erreicht werden. Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf summierten sich auf TEUR 5.878,7. Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2022 erhöhten sich die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2023 um TEUR 205,5 durch Weiterberechnungen von Baumaßnahmen. Die Aufwendungen für diese Baumaßnahmen sind als Gegenpositionen in den sonstigen Sach- und Dienstleistungen enthalten und somit ergebnisneutral. Der Jahresüberschuss reduzierte sich aufgrund gestiegener Kosten in fast allen Bereichen (Energie, Unterhaltung, Zinsen und Personal) von TEUR 1.414,5 in 2022 um TEUR 716,1 auf TEUR 698,4 in 2023.

Im Bereich Wärme betragen die Umsatzerlöse aus Wärme- und Kältelieferungen aus dem Heizwerk Singerbrink, dem Heizwerk Derschlag und dem Nahwärme- und Nahkältenetz Steinmüllergelände TEUR 5.595,6 und liegen damit um TEUR 3.508,0 über dem Wirtschaftsjahr 2022. Im Rahmen der Gaspreisbremse gemäß § 11 EWP BG haben die Stadtwerke pro Quartal € 285.971,25 erhalten und diese an die Kunden weiterverrechnet. Diese Verrechnung ist ergebnisneutral. Die Bezugskosten für Wärme und Kälte sind bedingt durch die Energiekrise extrem stark gestiegen, dennoch konnte im Wirtschaftsjahr 2023 ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 301,7 erzielt werden. Der gemäß Wirtschaftsplan 2023 in Höhe von TEUR 95,5 geplante Jahresüberschuss konnte somit übertroffen werden.

Die Umsatzerlöse aus Bäderbetrieb weisen eine Gesamtsumme von TEUR 1.787,0 (Vorjahr TEUR 1.444,2) auf. Die Tarifanpassung zum 09.01.2023 und die positive Entwicklung der Besucherzahlen im Gumbala sind für den Anstieg der Umsatzerlöse ausschlaggebend. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf TEUR 1.903,0 (Vorjahr TEUR 1.013,3). Der im Wirtschaftsplan 2023 in Höhe von TEUR 1.647,4 geplante Jahresfehlbetrag konnte durch die negative Entwicklung auf dem Energiemarkt (Bezugskosten für Strom und Wärme) nicht erreicht werden.

Die Umsatzerlöse im Bereich Parken belaufen sich auf insgesamt TEUR 2.778,8 (Vorjahr TEUR 2.153,1). Für den Bereich Parken ist im Wirtschaftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss von TEUR 849,8 (Vorjahr Jahresüberschuss TEUR 263,3) entstanden. Der im Wirtschaftsplan 2023 in Höhe von TEUR 202,7 geplante Jahresüberschuss konnte bei weitem übertroffen werden. Die Tarifanpassung zum 01.01.2023 und die positive Entwicklung der Kurzzeitparker im Parkhaus Forum verursachten hier einen deutlichen Umsatzanstieg. Diese Abhängigkeit im Bereich Parkplatz-Auslastung durch Kurzzeitparker ist gravierend.

Insgesamt kann die geschäftliche Entwicklung während der Energiekrise im Berichtsjahr als zufriedenstellend bezeichnet werden.



2b) Finanzlage

Die gewerblichen Teilbetriebe der Stadtwerke Gummersbach waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Höhe des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich in 2023 auf TEUR 2.441,7 (Vorjahr TEUR 2.927,3). Der Rückgang entfällt hauptsächlich auf das geringere Jahresergebnis und den höheren Forderungen bei gleichzeitiger Steigerung der Verbindlichkeiten. Das Verrechnungskonto mit dem hoheitlichen Bereich der Stadtwerke Gummersbach ist weiterhin nicht dem Finanzmittelfonds zugeordnet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR 50,7 (Vorjahr TEUR -608,1). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert insbesondere aus niedrigeren Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich von TEUR -955,3 auf TEUR -1.097,8 gemindert. Das liegt vor allem an höheren Darlehenstilgungen.

2c) Vermögenslage

Entwicklung des Anlagevermögens

Wasserwerk

Die Neuinvestitionen im Wasserwerk betragen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr EUR 1.015.721,59. Im Detail setzt sich das Investitionsvolumen folgendermaßen zusammen:

	EUR
1. Leitungsnetz und Hausanschlüsse	940.105,61
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung u. GWG	<u>75.615,98</u>
Total ohne AiB	<u>1.015.721,59</u>
Total mit AiB	<u><u>1.201.700,52</u></u>

Wärme / Kälte

Im Bereich Wärme / Kälte wurden Investitionen in Höhe von EUR 109.406,64 getätigt. Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
1. Verteilungsanlagen	109.406,64
Nahwärmeleitungen Innenstadtnetz	55.592,93
Nahwärmeleitungen Schützenstraße	<u>53.813,71</u>
Total ohne AiB	<u>109.406,64</u>
Total mit AiB	<u><u>109.406,64</u></u>



Bäder

In den Bädern wurden Investitionen in Höhe von EUR 178.437,97 getätigt. Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
1. Technische Anlagen und Betriebs- u. Geschäftsausstattung	175.352,80
Erneuerung Aufzug Gumbala	59.632,00
Erweiterung Mafis-Anbindung Bruch	15.323,43
Nachzahlautomat Gumbala	9.000,45
Dampfgarer Merry Chef Gastro Gumbala	8.600,00
Dejoris Zeiterfassungssystem Gumbala	6.810,06
Gästerufsystem HMK Basic Gastro Gumbala	1.799,85
Trennwände Duschen und WC Gumbala	5.569,00
Serversystem Dell Power Edge R66 Gumbala	13.499,00
Erweiterung Telekommunikationsanlage Gumbala	1.338,71
Hochdruckreiniger Kränzle quadro7/99TST Gumbala	1.421,00
Hochdruckreiniger Weidner Waschboy 213 Gumbala	2.626,40
Lynxight Kamerasystem Beckenüberwachung Gumbala	26.053,93
Teilerneuerung Gastro Gumbala	15.179,80
Erneuerung Ausgangs- Übergangsdrehsperrern Gumbala	2.473,35
Umbau Sauna Ruheräume Gumbala	4.320,82
Erweiterung Elektronikschließanlage Gumbala	1.705,00
2. GWG	3.085,17
Total ohne AiB	<u>178.437,97</u>
Total mit AiB	<u>178.437,97</u>

Parken

Im Bereich Parken wurden in 2023 Investitionen in Höhe von EUR 25.108,68 getätigt. Hierzu zählen:

	EUR
1. Grundstücke mit Bauten	5.020,22
Erneuerung Decke TG Bismarckplatz	5.020,22
2. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	20.088,46
Erneuerung TAV Stationen TG Rathaus/Bismarckplatz	17.317,65
LED-Säule Einfahrt TG Rathaus	2.519,50
Migration der Brandmeldezentrale TG Rathaus	251,31
Total ohne AiB	<u>25.108,68</u>
Total mit AiB	<u>25.108,68</u>



Gemeinsame Anlagen

Für gemeinsame Anlagen wurden im Berichtsjahr 2023 EUR 45.386,36 investiert. Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.101,22
Server Lizenz Core Datacenter	3.500,00
Erneuerung Website Stadtwerke	17.601,22
2. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	22.466,89
Erneuerung Klimaanlage EDV-Raum	5.104,77
Opel Combo E, GM-GM 819E	17.362,12
3. GWG	1.818,25
Total ohne AiB	45.386,36
Total mit AiB	54.304,30

Finanzanlagen

Die Buchwerte der Beteiligungen betragen TEUR 22.043,8 und setzen sich wie folgt zusammen:

1. Anteil AggerEnergie GmbH	TEUR 21.487,5
2. Anteil Arena Gummersbach GmbH & Co. KG	TEUR 550,0
3. Anteil Arena Gummersbach Management GmbH	TEUR 6,3
Total	TEUR 22.043,8

Finanzierung

Das Sachanlagevermögen der Stadtwerke ist durch Zugänge von TEUR 1.547,9 sowie Abschreibungen von TEUR 2.135,1 und Abgänge von TEUR 80,0 in Summe um TEUR 667,2 auf TEUR 45.048,0 gesunken. Das Anlagevermögen der Stadtwerke reduziert sich insgesamt um TEUR 804,7 auf TEUR 72.460,2 (Vorjahr TEUR 73.264,8). Die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres TEUR 126.791,6 (Vorjahr TEUR 125.454,0).

Für die nach dem 31. Dezember 2002 neu gewährten Baukostenzuschüsse ist nach dem BMF-Schreiben vom 27. Mai 2003 eine Passivierung und anschließende Auflösung über 20 Jahre nicht mehr möglich. Diese Zuschüsse werden seit 2003 entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.



Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresfehlbetrages von TEUR 53,1 verringert. Die Eigenkapitalquote ist durch die höhere Bilanzsumme aufgrund von gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten gesunken (43,1 %; Vorjahr: 44,3 %).

Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als der mit Abstand größte Posten des Fremdkapitals sind um TEUR 271,2 gesunken. Hierbei sind insbesondere die mittelfristigen Bankverbindlichkeiten (Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre) gesunken.

Gesamtaussage

Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs als zufriedenstellend bezeichnet werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Die geschäftlichen Aktivitäten der Stadtwerke Gummersbach sind im Rahmen der vielfältigen Einflussfaktoren unternehmerischen Handelns untrennbar mit Risiken verbunden.

Das Risikomanagementsystem ist seit mehreren Jahren installiert und wird rollierend fortgeschrieben. Das Ziel, die zeitgerechte Erkennung, Bewertung, Steuerung und Kontrolle von Risiken, wird dadurch konsequent verfolgt. Die notwendigen Instrumente werden weiterhin kontinuierlich fortentwickelt und sind in einem ganzheitlichen Risikomanagementsystem nach wie vor zusammengefasst.

Das Risikomanagementsystem wird konsequent anhand der gesetzlichen Anforderungen gestaltet und trägt insbesondere dem Gedanken einer im System stark ausgeprägten Risikofrüherkennung Rechnung.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit sehen sich die Stadtwerke Gummersbach mit folgenden wesentlichen Risikofeldern konfrontiert:

3.1 Umfeld- und Branchenrisiken

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Arbeitspreis für Trinkwasser von EUR 1,60 auf EUR 1,70 gestiegen und der Grundpreis für Trinkwasser von EUR 9,50 für die Zählergröße QN 2,5/ Q3_4 unverändert geblieben.

Im Bereich Wärme sind aus unternehmerischer Sicht die Einflussfaktoren insbesondere aus den wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen (Energiekrise, Gebäudeenergiegesetz usw.) auf dem Energiemarkt relevant. Witterungseinflüsse haben ebenfalls einen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Durch die Abrechnungsmethodik ist allerdings das Ergebnisrisiko nur sehr gering, weil alle Kosten an die Kunden weiterberechnet werden.



Die Besucher- und Umsatzentwicklung im Gumbala ist zum Vorjahr gestiegen. Die Tarifierung in Verbindung mit höheren Besucherzahlen im Gumbala ist für die positive Umsatzentwicklung verantwortlich. Weitere außergewöhnliche Vorfälle, die sich auf den Umsatzverlauf auswirken können, sind nicht bekannt.

Die Frühschwimmerzahlen im Hallenbad Derschlag sind zum Vorjahr leicht gesunken, aber immer noch weit entfernt von den Frühschwimmerzahlen vor der Pandemie. Für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben sie nur eine nachrangige Bedeutung.

Die Besucher- und Umsatzentwicklung im Freibad Bruch ist durch die inkonstanten Witterungsbedingungen erfahrungsgemäß schwer prognostizierbar. Auch hieraus ergeben sich keine wesentlichen Umsatz- und Ergebnisrisiken.

Im Bereich Parken können die einzelnen Bauabschnitte (verbunden mit Einschränkungen der Parkmöglichkeiten usw.) in den Tiefgaragen Rathaus und Bismarckplatz zu Umsatzausfällen führen.

Auch im Teilbetrieb Parken führt die Tarifierung für alle Kunden (Dauerparker sowie Kurzzeitparker) bei allen Parkplätzen, Tiefgaragen und im Parkhaus in Verbindung mit einer gestiegenen Auslastung durch Kurzzeitparker zu Umsatzsteigerungen.

3.2 Finanzrisiken

Die fremdkapitalorientierten Stadtwerke bedienen sich des günstigen Zinsniveaus der Vorjahre. Bedingt durch den Auslauf einiger Zinsfestschreibungen für langfristige Darlehen konnten Zinsreduzierungen der Vorjahre nicht mehr erzielt werden. Für die Folgejahre wird mit einem weiteren Anstieg zu rechnen sein. Gleichwohl zwingt die Kapitalstruktur die Stadtwerke Gummersbach, auch zukünftig besonderes Augenmerk auf aktuelle Zinsentwicklungen zu legen.

3.3 Liquiditätsrisiken

Um eine möglichst effiziente Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und für Investitionen sicherzustellen, werden die erforderlichen Informationen durch eine rollierende Finanzplanung bereitgestellt. Durch die positiven Jahresergebnisse und den damit verbundenen Vortrag auf das Folgejahr konnte die Liquidität verbessert werden.

Als Finanzierungsinstrumente werden hauptsächlich Kommunalkredite und nach Möglichkeit Kredite aus europäischen Förderprogrammen eingesetzt. Ebenfalls können unter besonderen Voraussetzungen auch Darlehen aus dem KfW-Programm für Erneuerbare Energien genutzt werden.

3.4 Operative Risiken

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit ergeben sich vielfältige potenzielle Risiken, die die Vermögens- und Ertragslage beeinflussen können, wie z. B. Bezugspreiserhöhungen für Wasser, Gas, Wärme und Strom. Diese Risiken können in allen gewerblichen Teilbetrieben auftreten. Im Teilbetrieb Wärme sind die Risiken durch die Weiterberechnung der Energiebezugskosten an die Kunden durch langfristige Bezugsverträge minimiert.



Entsprechend den Notwendigkeiten und der Vielfalt der Geschäftsbereiche der Stadtwerke Gummersbach ist der Katalog von Instrumenten zur Risikosteuerung gestaltet worden, um unkalkulierbare Risiken weitestgehend zu vermeiden. Dort, wo wirtschaftlich vertretbar, tragen vielfältige Unterstützungsprozesse dazu bei, Risiken weitestgehend zu vermindern. Es werden keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

4. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Wahrung der Betrags- und Laufzeitidentität der im Anhang unter Punkt 16 erläuterten Bewertungseinheiten erfolgt auch durch mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen, die in 5 von 11 zum Stichtag bestehenden Bewertungseinheiten einbezogen wurden und vorliegend den Abschluss folgender Anschlussfinanzierungen betreffen:

Zu SWAP Lfd. Nr.	Vertragsbeginn	Nominalbetrag
2	30.10.2018	810.427,52 €
6	15.08.2008	1.036.260,00 €
7	20.09.2017	278.214,41 €
9	31.03.2014	826.864,69 €
10	20.12.2016	560.438,62 €

5. Prognosebericht

5.1 Wasserwerk

Die Wasserbezugsmengen reduzierten sich um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr. Wir gehen zukünftig von relativ konstanten Wasserbezugsmengen aus. Durch die Umstellung auf elektronische Wasserzähler mit Funkmodul erfolgt eine genauere Verbrauchserfassung. Eine weitere Maßnahme zur Optimierung des Rohrnetzes ist die Erweiterung unseres Datenfernübertragungs-Systems (Überwachungssystem zur Lokalisierung von Rohrbrüchen) in 2024. Der Arbeitspreis von 1,70 € bleibt konstant im Vergleich zum Vorjahr.

Durch die umfangreichen Aktivitäten in Zusammenhang mit den Erneuerungen des Wassernetzes sind in 2024 TEUR 2.415,0 an Investitionen vorgesehen. Verpflichtungsermächtigungen wurden in Höhe von TEUR 315,0 erteilt.

Die geplanten Umsatzerlöse für 2024 betragen TEUR 5.922,8. Gemäß Wirtschaftsplan 2024 wird für das laufende Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss im Bereich Wasser in Höhe von TEUR 695,7 gerechnet.

5.2 Heizwerke

Im Bereich der Heizwerke sind für 2024 Investitionen in Höhe von TEUR 430,0 vorgesehen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Errichtung eines neuen Nahwärmenetzes (Caritas), die Erneuerung der Übergabestation Moltkestraße sowie sonstige notwendige Erneuerungen.



Durch die Jahresverbrauchsabrechnung werden die Energiebezugskosten nahezu 1:1 an die Geschäftspartner weitergereicht.

Das Liquiditätsrisiko durch geringere oder ausgesetzte Abschlagszahlungen wird durch gesunkene Energiebezugskosten kompensiert.

Die geplanten Umsatzerlöse für 2024 betragen TEUR 2.286,0. Gemäß Wirtschaftsplan 2024 wird für das laufende Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss im Bereich Wärme in Höhe von TEUR 72,0 gerechnet.

Die Auswirkungen der Energiekrise werden für den Bereich Heizwerke als wesentlich eingeschätzt.

5.3 Bäder

Die Besucherzahlen im Freizeitbad Gumbala sind in den ersten Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gestiegen.

Im Jahr 2024 sind Investitionen in Höhe von TEUR 331,0 geplant; davon entfallen u.a. TEUR 60,0 Erneuerung Duschräume HB Derschlag, TEUR 45,0 Erneuerung ELA-Anlage Gumbala, TEUR 35,0 Erneuerung Website Bäder, TEUR 57,0 Sonstige Investitionen Technik Gumbala sowie TEUR 134,0 Sonstige Investitionen Gumbala, Derschlag und Bruch.

Die geplanten Umsatzerlöse für 2024 betragen TEUR 1.793,0. Gemäß Wirtschaftsplan 2024 wird für das laufende Wirtschaftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag im Bereich Bäder in Höhe von TEUR 1.550,5 gerechnet.

Aktuell könnte das Jahresergebnis erreicht werden. Dies ist allerdings davon abhängig wie sich die Energiekrise entwickelt (aktuell liegt eine Entspannung auf dem Gas- und Strommarkt vor).

Bei der Controllingprüfung wurde festgestellt, dass das BHKW nicht die Laufzeiten erzielt, die geplant waren. Es wurde eine Vereinbarung mit der AggerEnergie über die Erstattung der Gebrauchsüberlassung für die Stillstandsmonate des BHKW getroffen.

5.4 Parken

In den Tiefgaragen wird in den nächsten Jahren mit weiteren Sanierungs- und Investitionskosten zu rechnen sein. Dies betrifft überwiegend die Gebäudestruktur. Im Jahr 2024 sind Investitionen in Höhe von TEUR 590,0 geplant. Hierbei handelt es sich um die Erneuerung der Tiefgarage Rathaus / Bismarckplatz TEUR 550,0 sowie TEUR 40,0 für sonstige Investitionen Parken.

Die geplanten Umsatzerlöse für 2024 betragen TEUR 2.607,1. Gemäß Wirtschaftsplan 2024 wird für das laufende Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss im Bereich Parken in Höhe von TEUR 674,9 gerechnet.

Der aktuelle Trend der Parkauslastung durch Kurzzeitparker zeigt eine Normalisierung der Umsatzerlöse wie vor der Corona Krise. Die Umsatzerlöse in den ersten Monaten des laufenden Jahres liegen auf Planniveau. Nach heutigem Stand wird das Jahresergebnis leicht positiver ausfallen als im Wirtschaftsplan 2024 prognostiziert.



5.5 Verwaltung

Die Gesamtinvestitionen im Bereich Verwaltung werden voraussichtlich TEUR 195,0 betragen.

5.6 Beteiligungen

Aus der Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Gummersbach, wurde für das Jahr 2023 mit einem Beteiligungsertrag in Höhe von TEUR 1.620 geplant. Der tatsächliche Beteiligungsbetrag 2023 beträgt TEUR 1.620 und liegt somit genau auf Planwert. Aus der Beteiligung an der Arena Gummersbach GmbH & Co. KG wird für 2023 voraussichtlich der Saldo des Kapitalkontos (variable Kapital) verbessert werden. Für das Jahr 2024 muss die Entwicklung weiterverfolgt werden.

6. Berichterstattung gemäß § 26 EigVO NRW

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben.

Gummersbach, den 14. August 2024

gez.
Kawczyk
(Betriebsleiter)